

# *Die Schwalbe*

ZEITSCHRIFT FÜR PROBLEMSCHACH



HEFT 338

BAND XXXVII

APRIL 2026

---

AKTUELLE MELDUNGEN

## **Entscheid im Informalturnier 2023 der Schwalbe**

**Abteilung: Mehrzüger      Preisrichter: Mirko Degenkolbe**

Mein Dank geht an Ralf, der bei mir anfragte, ob ich das Richteramt der Mehrzügerabteilung der *Schwalbe* übernehmen würde, was ich natürlich nicht ablehnen konnte. Dass es mir die Autoren nicht leicht machen würden, hatte ich im Voraus erwartet, dass sie mir mein Amt allerdings derart erschweren, war nicht absehbar. Deshalb schon hier ein erstes Dankeschön an alle Teilnehmer, die das Turnier für den Richter zu einem besonderen und unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Es war ein wahrhafter Hochgenuss, den Intentionen der Autoren auf die Schliche zu kommen und die teilweise sehr tiefgründig angelegten Ideen nachvollziehen zu dürfen. Entschuldigend möchte ich also alle Teilnehmer daran erinnern, dass es immer nur einen Sieger geben kann (in unserem Falle immerhin deren zwei), was zumindest bei diesem Turnier sehr bedauerlich ist ... Sicher hätte der Bericht bei anderen Juroren anders ausgesehen, aber ich habe versucht, nach meinen Kriterien einen ausgewogenen Preisbericht zu erstellen und hoffe, dass mir dies einigermaßen gelungen ist.

Am Turnier beteiligten sich 26 Autoren aus sieben Ländern mit insgesamt 41 zu bewertenden Aufgaben (mitsamt deren Versionen oder Verbesserungen). Dazu muss an dieser Stelle gesondert etwas gesagt

werden. Es gab etliche Bearbeitungen von Ideen anderer Autoren (wobei deren Original teilweise schon vor über 100 Jahren erschienen war) bzw. von eigenen Ideen (deren gedruckte Urfassungen lagen teilweise auch schon ein halbes Jahrhundert zurück oder erschienen fast zeitgleich in einer anderen Quelle). Auch befanden sich diesmal ungewöhnlich viele Versionen von den 2023 in der *Schwalbe* erschienenen Urdrucken im Turnier. Deren Bewertung erwies sich teilweise als schwierig, deshalb habe ich mich entschlossen, diese zweifelsohne interessanten Aufgaben mit „speziellen“ Auszeichnungen zu dekorieren. Die Inhalte der konkurrierenden Aufgaben waren breit gefächert, wobei natürlich die neudeutsche Logik klar die Oberhand behielt.

Zunächst aber ein paar Sätze zu vorab ausgeschiedenen Aufgaben, die aus unterschiedlichen Gründen von mir nicht in den Preisbericht aufgenommen wurden:

**19230:** Versteckter Abfang des erwandelten schwarzen Springers in der Brettmitte. Aber alles in allem, wie nicht anders zu erwarten bei nur vier Steinchen, zu viele unsaubere Abspiele. Wie das mit demselben Material geht ohne eine Unsauberkeit in den vollzügigen Varianten, zeigt die [P1125874](#), allerdings in nur sieben Zügen. **19293:** wurde vom Autor vom Turnier zurückgezogen. **19356:** Eine wirklich tolle Aufgabe, die für höhere Weihen vorgesehen war. Allerdings wurde die Matrix leider schon ein Jahr zuvor von den Herren Kirillow, Jarmonow & Feoktistow verwendet, die damit beim 8. FRME den geteilten 1.-2. Preis bei den Mehrzügern errangen ([P1414184](#)). Die hier vorliegende Herzberg-Aufgabe ist zwar eleganter, ökonomischer konstruiert und in Nuancen feinsinniger angelegt, aber letzten Endes wird exakt dieselbe Matrix verwendet. **19358:** Zilahi ja, aber das gesamte Spiel wirkt ein bisschen verkrampt und uneinheitlich, vielleicht auch ein bisschen langatmig. Auch wenn man das erste Zugpaar weglässt, ändert sich nicht viel an dieser Tatsache. Dann hat Schwarz in der Ausgangsstellung sogar zwei Fluchtfelder. **19360:** wurde schon 2013 veröffentlicht von Wilfried Neef in *ROCHADE EUROPA* und erhielt dort die 3. ehrende Erwähnung ([P1372178](#)). **19418 bzw. 19418A:** sind beide nur als Vor- bzw. Zwischenstufe der 19419 desselben Autors zu betrachten. **19484:** Einer beim 2023er Sachsentreffen hoch ausgezeichneten Aufgabe von Ralf wurde vom Co-Autor Michael ein zusätzliches, vorgeschaltetes Springerpendel hinzugefügt. Ob es sich dabei um eine inhaltliche Aufwertung handelt, möge jeder Betrachter für sich entscheiden. Mich kann diese Version nicht so recht erwärmen, da sie die gestraffte Klarheit des Originals vermissen lässt. Dort gibt es auch ein herrliches Mustermatt, hier zwei sehr durchwachsene Mattbilder. **19555:** Hierzu fanden sich zwei Vergleichsstücke, die der zuglängsten Aufgabe des 2023er Jahrgangs das Lebenslicht ausgeblasen haben: [P1383277](#), vor allem aber [P1405005](#).

Da selbst nach Aussiebung der aus meiner Sicht nicht ganz so starken Aufgaben immer noch eine sehr hohe Anzahl von auszeichnungswürdigen Problemen verblieb, habe ich mich dazu entschlossen, das Turnier in zwei Halbjahre aufzuteilen, um allen Autoren einigermaßen gerecht zu werden und der hohen Qualität der Aufgaben Genüge zu tragen.

Hier nun meine Reihung:

## Erstes Halbjahr

### 1. Preis: Nr. 19354 von Alexandr Kusowkow

Eine Arbeit wie aus einem Guss, ohne Schwach- und Kritikpunkte, wahrhaft hohe Kunst. Die Probespiele scheitern daran, dass der jeweils hinterstellende Verteidiger über genügend Potenzial verfügt, diese zu parieren. Deshalb müssen beide (Lc8 & Tc6) durch das Drohspiel von ihren Verteidigungslinien weggelockt werden. Nachdem dies durch die feine vollzügige Drohung vollzogen wurde, steht der erfolgreichen Durchführung der beiden Probespiele nichts mehr im Wege. Das Programm, das dabei abläuft, lässt keine Wünsche offen: Reziproktausch der zweiten und dritten weißen Züge, Dresdner und Hamburger (!), und als Clou, dass die beiden thematischen schwarzen dritten und vierten Züge von unterschiedlichen Figuren auf denselben Feldern ausgeführt werden.

### 2. Preis: Nr. 19232 von Michael Herzberg

Der dreizügige Hauptplan, beginnend mit 1.La6? scheitert daran, dass der Bb6 mittels der Parade 1...b5! alle weißen Hoffnungen zerstört. Deshalb muss dieser Bauer entsorgt werden. Dies geschieht durch zwei (!) ineinander verwobene Pendelmanöver, eines vom weißen Turm, das andere vom weißen Läufer, wobei diese sich die acht Pendelzüge brüderlich teilen. Nachdem die Ausgangsstellung

wiederhergestellt wurde und der Bb6 vom Brett verschwunden ist, kann der weiße Hauptplan gespielt werden, der mit einer erneuten Rückkehr des Lc8 gekrönt wird. Leider hat es nicht zum Mustermatt gereicht. Der Autor hat noch zwei weitere Versionen seiner Idee eingereicht (#13 & #15), aber mir gefällt die Klarheit der Urfassung am besten.

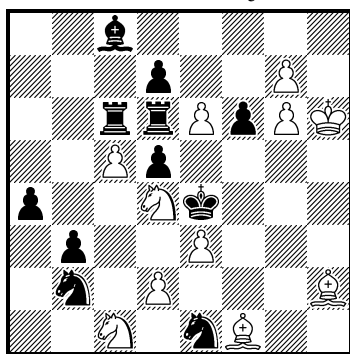
### 3. Preis: Nr. 19357 von Dieter Werner & Ralf Krätschmer

Wer Neuland betritt, muss bereit sein, bestimmte Kompromisse einzugehen. Dem neutralen Betrachter fällt zunächst die schwere Stellung auf, in der alle 16 schwarzen Steine verbaut wurden. Je mehr man sich aber in die Aufgabe vertieft, umso interessanter wird es. Der etwas grobe Hauptplan scheitert daran, dass Weiß selbst auf zwei verschiedene Arten mattgesetzt werden kann. Also ist Weiß dazu angehalten, seinem König ein bisschen Beinfreiheit zu ermöglichen. Der Schlüssel verschafft dem weißen Monarchen schon mal etwas Luft. Schnell stellt sich aber heraus, dass dieses eine Luftloch nicht genügt. Deshalb muss ein weiteres Feld geschaffen werden, auf das der König ausweichen kann. Der zweite weiße Zug ist allerdings sehr schwer zu finden, denn durch ihn wird zwar dieses freie Feld geschaffen, aber nach Annahme des Damenopfers mittels Bauernschlag werden beide „Fluchtfelder“ von Schwarz wieder unter Kontrolle genommen (dieses kann man als AZE definieren bzw. interpretieren und ist ein weiterer Pluspunkt für die Autoren). Nachdem der weiße Läufer diesen Bauern geschlagen hat und auf g3 zwischengeparkt wird, ist der Hauptplan endlich spielbar. Danach werden die beiden ursprünglichen schwarzen Mattzüge in Gegenschachs verwandelt. Allerdings muss der weiße König nun zweimal genauestens abwägen, auf welches der beiden für ihn nun begehren Felder er zieht. Wählt er das falsche, wird er wieder mattgesetzt; wählt er das richtige, setzt Weiß matt. Somit sehen wir in dieser Aufgabe das Berlin-Thema doppelt gesetzt – eine großartige Idee, die neu sein dürfte und somit ihre hohe Auszeichnung redlich verdient hat.

### 4. Preis: Nr. 19231 von Uwe Karbowiak

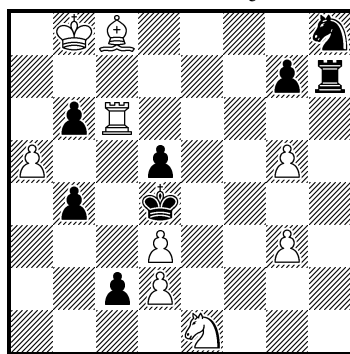
1.Lh2? ist zu langsam und 1.Sc5+?? aus mehreren Gründen nicht spielbar. Also muss Weiß seine Vorgehensweise genauestens abwägen. Zunächst wird die schwarze Dame mittels eines Pendels des Lg4 so gelenkt, dass sie die Deckung von c5 aufgeben muss. Dies nutzt Weiß dazu, den Lf4 a tempo auf ein besseres Feld zu setzen (h2), wobei dieser vorab noch den Bb6 dazu zwingt, auf c5 den weißen Störenfried zu beseitigen. Während dieses Manövers wird die schwarze Dame wieder auf ihr Startfeld gezwungen. Nun startet der Lg4 in seine zweite Runde. Dabei wird Schwarz zu einer e. p.-Parade gezwungen. Durch den nun entstandenen Block kann Weiß endlich erfolgreich zum finalen Schlag ausholen, der in ein sehr schönes Mustermatt mündet. Eine spannend erzählte Geschichte.

**19354 Alexandr Kusowkow**  
1. Preis, 1. Halbjahr



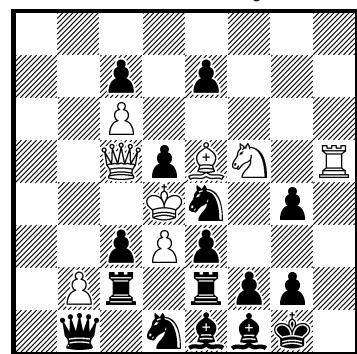
#4 (11+11)

**19232 Michael Herzberg**  
2. Preis, 1. Halbjahr



#11 (9+8)

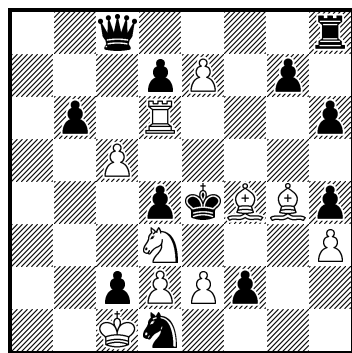
**19357 Dieter Werner**  
**Ralf Krätschmer**  
3. Preis, 1. Halbjahr



#9 (8+16)

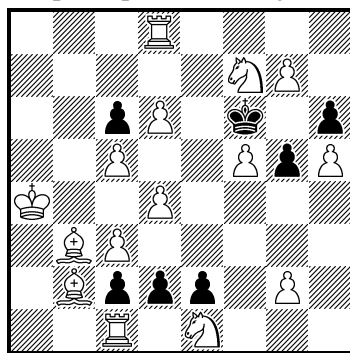
**19354** 1.Lh3? d:e6! 2.g8S e5 3.Lf5+ L:f5!; 1.g8S? T:e6! 2.Lh3 Te5 3.S:f6+ T:f6!; 1.Lf4! [2.d3+ Sb:d3 3.S:d3 S:d3 4.Lg2#] La6 2.Lh3! A (3.Lf5 C) d:e6 3.g8S B (4.S:f6 D) e5 4.Lf5# C, 1...T:c5 2.g8S B (3.S:f6 D) T:e6 3.Lh3 A (4.Lf5 C) Te5 4.S:f6# A. **19232** 1.La6? [2.Sf3#] Ke5? 2.Sf3+ Kf5 3.Lc8#, aber 1...b5! (2.L:b5 Ke5 3.Sf3+ Kf5 4.Ld4#?); 1.a:b6? (2.La6 Ke5 3.Sf3+ Kf5 4.Lc8#) ... zu langsam!; 1.Lf5! [2.Sf3#] Ke5 2.Le6! (2.L:h7? g6!) 2...Kd4 3.Td6 Ke5 4.T:b6 Kd4 5.Td6 Ke5 6.Tc6 Kd4 7.Lf5 Ke5 8.Lc8 Kd4 9.La6 Ke5 10.Sf3+ Kf5 11.Lc8#. **19357** 1.d:e4? [2.Lh2+ Kh1 3.Sg3#] scheitert vor allem an Tcd2# und Ted2#; 1.Lh2+! Kh1 2.Dd6 c,e:d6 3.L:d6+ Kg1 4.Lh2+ Kh1 5.Lg3+! Kg1 6.d:e4! Tcd2+ 7.Kc5!! ~ bzw. 6...Ted2+ 7.Ke5!! ~ 8.Lh2+ Kh1 9.Sg3#.

**19231 Uwe Karbowski**  
4. Preis, 1. Halbjahr  
*Rupert Munz zum*  
*60. Geburtstag gewidmet*



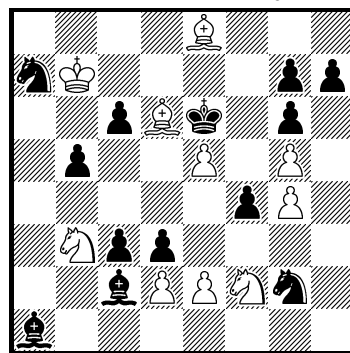
#10 (10+12)

**Nr. 9, S. 82 Werner Keym**  
*nach K. Bachmann,*  
*M. Hoffmann, P. Hoffmann*  
Spezialpreis, 1. Halbjahr



#4 (15+7)

**19294 Michael Herzberg**  
1. ehr. Erw., 1. Halbjahr



#10 (10+13)

**19231)** 1.Lf3+ Kf5 2.e4+ d:e3 e. p. 3.Lg4+ Ke4 4.?.; 1.Le5? [2.T:d4#] D:c5!; 1.Lf3+! Ke4 2.Lh5 [3.Lg6#] De8 3.Lg4+ Ke4 4.Le5 [5.Td4#] b:c5 5.Lh2 [6.S:c5#] Dc8 6.Lf3+ Kf5 7.e4+ d:e3 8.Lg4+ Ke4 9.S:c5+ D:c5 10.d3#. **Nr. 9, S. 82)** 1.g4! d1D 2.g8D D:d4+ 3.c4 D:b2 4.Dg6#, 1...d1T 2.g8T T:d4+ 3.c4 K:f7 4.Tdf8#, 1...d1L 2.g8L Kg7 3.c4 Kf6 4.d5#, 1...d1S 2.g8S+ Kg7 3.f6+ Kh7 4.L:c2#. **19294)** 1.Se4? [2.Sec5+ Kd5 3.Lf7#], aber 1...L:b3! Kd5!; 1.Sd4+! Kd5 2.Sf3 Ke6 3.Se4 Kd5 4.e:d3 L:d3 5.Sf2 Ke6 6.Sd4+ Kd5 7.Sb3 Ke6 8.Sc5+ Kd5 9.Lf7+ Kd4 10.Sb3#.

### Spezialpreis: Nr. 9, S. 82 von Werner Keym

Der Autor sandte mir zu seinem Urdruck umfangreiches Material, sodass ich sehr gut nachvollziehen konnte, wie es bis zu dieser Endfassung gekommen ist. Ich empfand das Studium dieser Aufgaben als ausgesprochen interessant und spannend. Wenn man einmal im Babson-Land angekommen ist, wird man sich nur schwerlich dessen Faszination wieder entziehen können. Mit der nun vorliegenden Fassung ist es endlich gelungen, einen Babson-Task zu publizieren, der einen schlagfreien Schlüssel besitzt und in dem die insgesamt acht thematischen Umwandlungen schlagfrei realisiert werden konnten. Mehr noch: Aus meiner Sicht ist die Aufgabe sogar dualfrei, weil die einzige klitzekleine Unsauberkeit in einer Variante zu entdecken ist, die die Drohung nicht pariert, sondern nur künstlich auf die volle Zuglänge hochtreibt. Dieses Haar in der Suppe sollte man in dieser großartigen Matrix gar nicht erst suchen. Ich denke, die hohe Auszeichnung ist angebracht und zollt der langjährigen Bearbeitung dieser wunderbaren Matrix und allen daran beteiligten Autoren die verdiente Würdigung.

### 1. ehrende Erwähnung: Nr. 19294 von Michael Herzberg

Beide weißen Springer müssen fernab vom gegnerischen König gemeinsam pendeln, damit der sLc2 gezwungen wird, die Bewachung des Feldes b3 aufzugeben. Nachdem dies geschehen ist, kehrt der weiße Schlüsselspringer zunächst auf dieses Feld zurück, um es anschließend wieder zu verlassen. Das Sahnehäubchen besteht darin, dass er im Mattzug nochmals zurückkehrt, um dem schwarzen König den Gnadenstoß zu versetzen, höchst originell, auch ohne Mustermatt.

### 2. ehrende Erwähnung: Nr. 19227 von Camillo Gamnitzer

Ein ausgesprochen tiefgründig angelegtes Problem, wie bei diesem Autor (und vor allem bei dem Bewidmeten) nicht anders zu erwarten. Wenn man irgendwann in die Aufgabe eingedrungen ist und nach Schlüsselzügen sucht, die Drohungen enthalten, wird man zunächst nicht fündig. Der Verzweiflung nahe, tätigt man dann irgendwann den Schlüssel, muss aber danach noch dessen tatsächlichen Sinn ergründen. Fündig wird man, wenn man dann sehr spät der schier unglaublichen Drohabfolge der Züge des weißen Turmes gewahr wird. Nachdem der Groschen endgültig gefallen ist, entfaltet sich die Lösung wie die wunderschöne Blüte einer Orchidee, an der man sich nicht sattsehen kann.

### 3. ehrende Erwähnung: Nr. 19359 von Uwe Karbowski

Zunächst wird der schwarze Turm ausgeschaltet. Danach wird die Ausgangsstellung wieder hergestellt ohne den Störenfried, wobei der weiße Läufer wieder auf dem Feld f2 Platz nimmt. Danach geht's in die zweite Runde. Während nun der Se8 nach f2 bugsiert werden muss, opfert sich der weiße Läufer, der die Besetzung dieses Feldes innehatte. Durch die daraus resultierende Blockung des Feldes f6 kann Weiß nun endlich zum finalen Schlag ausholen, der in ein wunderschönes Mustermatt mündet.

### 1. Lob: Nr. 19292 von Uwe Karbowiak

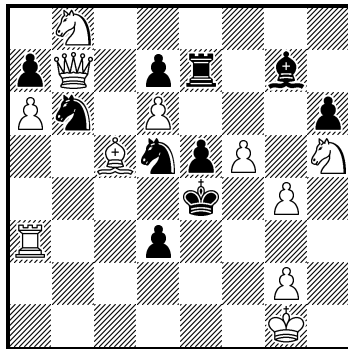
Die unscheinbare Stellung verbirgt einige Geheimnisse, die erst entschlüsselt werden müssen. Der absolute Clou ist jedoch der fünfte weiße Zug, für dessen Auffindung der Löser zwei Sonderpunkte erhalten musste. Alles in allem eine ordentliche, routinierte Arbeit des Autors, mit dem von ihm gewohnten Mustermattabschluss.

### 2. Lob: Nr. 19290 von Baldur Kozdon

Nach dem Schachschlüssel muss sich der weiße Turm wohlüberlegt und weit vorausschauend das richtige Feld auf der g-Linie suchen. Seine richtige Wahl wirkt im ersten Moment überraschend. Bald jedoch stellt es sich heraus, warum diese Wahl genauso getroffen werden musste. Die schwarze Dame ist fast ausschließlich damit beschäftigt, den weißen Springer im Fesselungsmodus zu halten, bis ihr schließlich die Puste ausgeht. Eine gute, logisch angehauchte Miniatur mit Schmunzelfaktor.

#### 19227 Camillo Gamnitzer

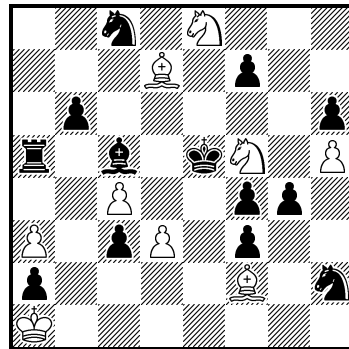
2. ehr. Erw., 1. Halbjahr  
Gerald Sladek zum Gedenken



#5 (11+10)

#### 19359 Uwe Karbowiak

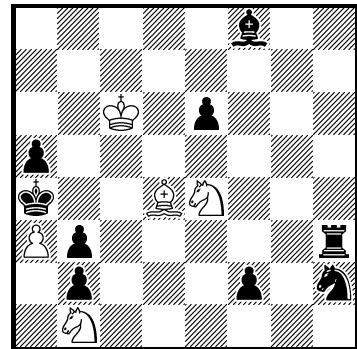
3. ehr. Erw., 1. Halbjahr



#10 (9+13)

#### 19292 Uwe Karbowiak

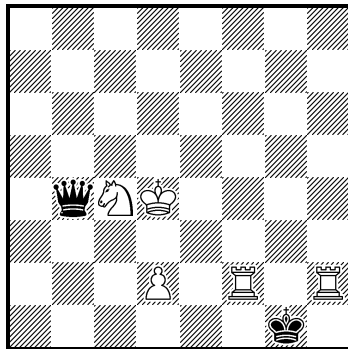
1. Lob, 1. Halbjahr



#9 (5+9)

#### 19290 Baldur Kozdon

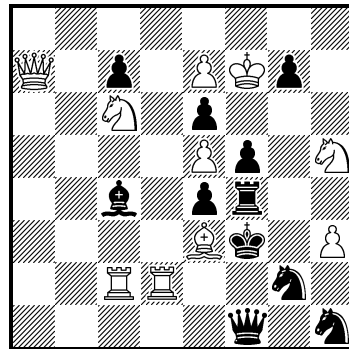
2. Lob, 1. Halbjahr



#8 (5+2)

#### 19355 Klaus Förster

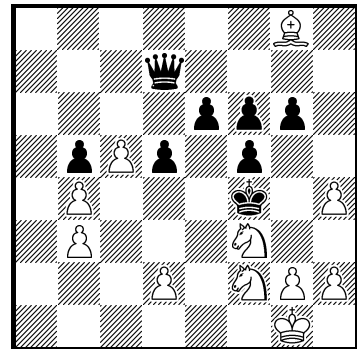
Ralf Krätschmer  
Speziallob, 1. Halbjahr



#5 (10+11)

#### 19485v Wolfgang Bär

Frank Reinhold  
1. Preis, 2. Halbjahr



#13 (11+8)

**19227**) 1.Kh2! [2.Ta1 und 3.Te1#] Lf6 2.Tb3 Sc4 3.Tc3! Sb6 4.D:d5+! K:d5 (S:d5) 5.S:f6# (Tc4#).

**19359**) 1.Lh4 [2.Lf6#] Le7 2.Sf6? [3.d4#] Td5!; 1.Le1? [2.Lc3+ Ld4 3.L:d4#] Ld4 2.Lh4 [3.Lf6#] c2+!; 1.Lh4! [2.Lf6#] Le7 2.Le1 [3.L:c3#] T:a3 (2...Lb4? 3.a:b4 Td5 4.L:c3+ Td4 5.L:d4#) 3.Lf2 [4.Ld4#] Lc5 4.Lh4 [5.Lf6#] Le7 5.Sf6 [6.d4#] Lc5 (5...L:f6? 6.Lf2 ~ 7.Ld4#) 6.Se4 [7.Lf6#] Le7 7.Lf6+! L:f6 8.Sf2 [9.d4#] L~ 9.d4+ Kf6 10.Se4#.

**19292**) 1.Sec3+? T:c3 2.Sb:c3+ K:a3 3.Lc5+ L:c5!; 1.Le3 T:e3!,L:a3!; 1.Lc5! Lg7 2.L:f2 Lf8 3.Lc5 Lg7 4.Le3 Th5 5.Lh6! 6.Sec3+ L:c3 7.S:c3+ Ka3 8.Lf8+ Tc5+/Td6+ 9.L:c5#/L:d6#. **19290**) 1.Ka2 h4 2.Se2 Kh1 3.Lf5 g1D 4.Le4 Da1,Db1 5.K:a1,K:b1 Kg2 6.Sf4 Kg1 7.Sh3 Kg2 8.Td3 Kf1 9.Lf3 ~ 10.Td1#. **19355**) 1.Kf8! [2.Sd4+ K:e3 3.S:e6+, nicht S:f5] c5 4.D:c5 Kf3 5.Sg5#) Tg4 2.Sd4+ K:e3 3.S:f5+ Kf3 4.De3+ S:e3 5.Sd4#. **19485v**) 1.Sd4? Ke5 2.Sc6 D:c6!; 1.Se1! [2.Sed3#] Ke5 2.Sed3+ Kd4 3.Sf4 Ke5 4.S:g6+ Kd4 5.Sf4 Ke5 6.S4d3+ Kd4 7.Se1 Ke5 8.Sf3+ Kf4 9.Lf7 D:f7 10.Sd4 Ke5 11.S:c6+ Kf4 12.g3+ Kf3 13.Sd4#.

### **Speziallob: Nr. 19355 von Klaus Förster & Ralf Krätschmer**

Die Vorgabe von Johandl (P1067300) war zugegebenermaßen in der ihr innewohnenden Klarheit schwer zu toppen. Trotzdem unternahmten die Autoren diesen gewagten Versuch und sind dabei sogar fündig geworden. Die beiden zusätzlichen Verführungen werten die Ur-Idee weiter auf. Der Preis für dieses Unterfangen ist eine schwere Stellung. Trotzdem soll der Mut der beiden Autoren nicht ganz unbelohnt bleiben.

## **Zweites Halbjahr**

### **1. Preis: Nr. 19485v von Wolfgang Bär & Frank Reinhold**

Wie üblich, ein Klassestück. Mit geringen weißen Mitteln werden in dieser Aufgabe großartige Effekte erzielt. Der Ausführung des Hauptplans steht die starke schwarze Dame entgegen. Aber wie soll diese von der Bewachung des Feldes c6 abgelenkt werden? Wie bringt man den weißen Läufer ins Spiel? Wenn der Bg6 nicht auf dem Brett wäre, lief alles wie am Schnürchen. Aber wie (und vor allem von wem!) soll er vom Feld g6 entfernt werden? Es ist fast nicht zu glauben, aber diese Aufgabe übernimmt tatsächlich der Sf3. In einem achtzügigem Pendelmanöver zelebriert er in filigraner und besonders eleganter Manier diesen Vorplan. Nach getaner Arbeit kehrt er, wie von unsichtbarer Hand geführt, auf sein Ausgangsfeld zurück. Das Läuferopfer lockt nun erfolgreich die schwarze Dame aufs Abstellgleis, sodass der Springer den Hauptplan starten kann. Sehr schön ist zu beobachten, dass der schwarze König justament auf dem Feld stehend mattgesetzt wird, von dem der weiße Springer gestartet ist. Fast selbstverständlich fügt sich das schöne Mustermatt in das Geschehen ein und rundet das Ganze zu einem Kunstwerk der neudeutschen Logik ab.

### **2.-3. Preis: Nr. 19419 von Michael Herzberg**

Diese Aufgabe muss jeden Liebhaber von neudeutsch-logischen Mehrzügern in höchste Verzückung versetzen. Hier bleiben keinerlei Wünsche offen. Der Ausführung des Hauptplans stehen zwei schwarze Bauern im Weg, die beseitigt werden müssen. Dies geschieht streng logisch, mittels insgesamt dreier Pendelmanöver von drei weißen Leichtfiguren. Zunächst benötigt man zehn Züge, um den Bc3 zu beseitigen. Dazu müssen der Sa6 und Ld7 gemeinsam pendeln. Nachdem die beiden weißen Protagonisten ihren Tanz beendet haben, ist die Ausgangsstellung wiederhergestellt, aber der Bc4 steht immer noch im Wege. Er wird durch ein vierzügiges Pendel des Sc8 vom Brett entfernt. Nun endlich ist die Ausgangsstellung wiederhergestellt, ohne die beiden Störer, und der Hauptplan, beginnend mit einem Hineinziehungsoffer des Bc2, kann erfolgreich gespielt werden. Das dabei entstandene Mustermatt kann sich auch sehen lassen. Anzumerken ist noch, dass die Manöver (erst das vierzügige, dann das zehnzügige) nicht umgekehrt gespielt werden dürfen, weil dann der schwarze König das Fluchtfeld c4 erhalten würde. Wahrhaft ein Meisterwerk der Problemschachkunst.

### **2.-3. Preis: Nr. 19420 von Waleri Kirillow & Igor Jarmonow**

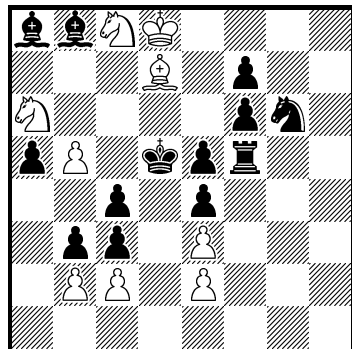
Eigentlich muss man nur den schwarzen Läufer von der großen Diagonale locken, dann ginge sofort 1.d5#; eigentlich ... Um den gesamten Mechanismus überhaupt in Gang zu bringen, muss zunächst der Läufer nach e4 gelenkt werden. Stünden nun die beiden schwarzen Bauern auf c3 und c4 nicht im Wege, würde unser Plan mittels 3.T:c2+ L:c2 usw. funktionieren, aber wir befinden uns wieder im Konjunktiv ... Nun jedoch können sich die beiden Springer auf den Weg machen und sich auf dem Brett voll austoben, wobei der schwarze Stör-Läufer immer als Fernblock genutzt werden kann, um die beiden Bauern gemeinsam vom Brett zu entfernen. Sc7 benötigt vier Züge für seine Operation, sein Kollege muss ein bisschen mehr arbeiten und benötigt insgesamt doppelt so viele Züge. Zwischendurch muss noch der schwarze Turm mittels eines Läuferopfers aus seiner Verteidigungslinie abgezogen werden, ehe das weiße Turmopfer von Erfolg gekrönt wird und somit schließlich der schwarze Läufer von seinen Verteidigungsaufgaben bezüglich des Feldes d5 entbunden wird. Nach 16 Zügen ist die Ausgangsstellung wiederhergestellt, zwei schwarze Bauern beseitigt und zwei schwarze Linienfiguren ins Abseits gestellt. Und endlich darf das schöne Mustermatt zur Realität werden.

### **4. Preis: Nr. 19483 von Uwe Karbowiak**

Wenn man sich in die Stellung vertieft, stellt man fest, dass der Sg4 besser stünde, wenn er ein Feld für sich fände, von dem aus er auf f4 mattsetzen kann. Aber wenn man nach diesem ominösen Feld Ausschau hält, wird man nicht so recht fündig. Schließlich stellt man fest, dass nach Ablenkung des Th6 das Feld g6 ein heißer Kandidat für dieses Unterfangen ist. Aber wie soll man den schwerfälligen

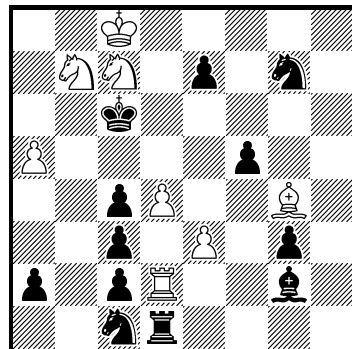
Turm dazu bewegen, dessen Bewachung aufzugeben? Mittels eines großangelegten Pendelmanövers lässt sich dies in die Tat umsetzen. Der Sg4 muss zunächst auf die siebente Reihe bugsiert werden, um dort vorsorglich die Linie für den Tb7 abzusperrern. Dies zwingt den Th6 zur Aufgabe der Deckung von g6. Im neunten Zuge nun endlich kann sich der weiße Springer seinen Traum erfüllen und g6 bedenkenlos betreten. Der schwarze Läufer wurde inzwischen von seinem weißen Widerpart solange hin und her gehetzt, dass er sich nun völlig entnervt aus dem Geschehen verabschiedet. Das schöne Mustermatt rundet den guten Gesamteindruck ab, wenn auch der zehnte weiße Zug ein bisschen grob ausfällt.

**19419 Michael Herzberg**  
2.-3. Preis, 2. Halbjahr



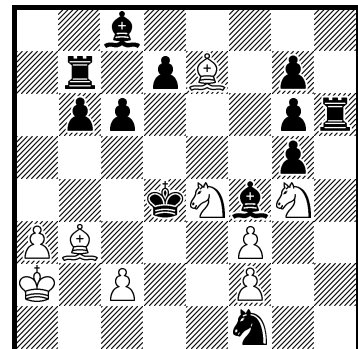
#16 (9+13)

**19420 Waleri Kirillow**  
**Igor Jarmonow**  
2.-3. Preis, 2. Halbjahr



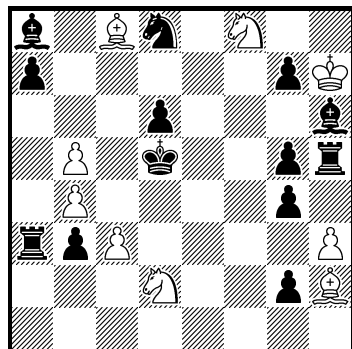
#17 (8+12)

**19483 Uwe Karbowski**  
4. Preis, 2. Halbjahr  
*Stephan Eisert zum*  
*80. Geburtstag gewidmet*



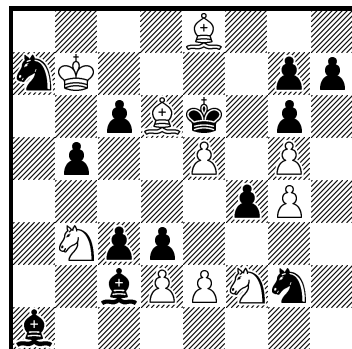
#12 (9+12)

**19552 Uwe Karbowski**  
1. ehr. Erw., 2. Halbjahr  
*Wilfried Neef zum*  
*60. Geburtstag gewidmet*



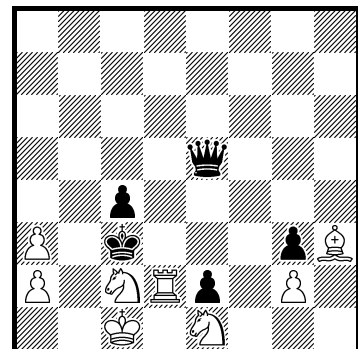
#12 (9+13)

**19554 Michael Herzberg**  
2. ehr. Erw., 2. Halbjahr



#15 (10+13)

**19480 Marcel Tribowski**  
3. ehr. Erw., 2. Halbjahr



#5 (8+5)

**19419)** 1.c4+?; 1.Sb6+? Kd6 2.S:c4+ Kd5 3.Sb6+ Kd6 4.Sc8+ Kd5 5.c4+?; 1.Le8! [2.L:f7#] Ke6 2.Sc5+ Kd5 3.Sa4 Ke6 4.Ld7+ Kd5 5.S:c3+ Kc5 6.Sa4+ Kd5 7.Le8 Ke6 8.Sc5+ Kd5 9.Sa6 Ke6 10.Ld7+ Kd5 11.Sb6+ Kd6 12.S:c4+ Kd5 13.Sb6+ Kd6 14.Sc8+ Kd5 15.c4+ K:c4 16.Sb6#. **19420)** 1.Lh3! [2.L:g2#] Lh1,Lf3 2.e4 L:e4 3.Sd8+ Kd6 4.Sb5+ Kd5 5.S:c3+ Kd6 6.Sb5+ Kd5 7.Sc7+ Kd6 8.Sf7+ Kc6 9.Se5+ Kd6 10.S:c4+ Kc6 11.Se5+ Kd6 12.Sf7+ Kc6 13.Lf1 T:f1 14.T:c2+ L:c2 15.Sd8+ Kd6 16.Sb7+ Kc6 17.d5#. **19483)** 1.Lb4! [2.Lc3#] Ld2 2.Ld6 [3.Le5#] Lf4 3.Se5 [4.c3#] Ld2 4.Sf7! Lf4 5.Lb4 Ld2 6.Lf8 Th7 7.Ld6 Lf4 8.Se5 Ld2 9.S:g6 Lf4 10.L:f4 g:f4 11.c3+ Kd3 12.S:f4#. **19552)** 1.c4+ Kd4!; 1.Sg6! [2.Se7#] g3 2.L:g3 [3.Se7#] Sc6 3.Sf8 Sd8 4.Lg4 [5.Lf3#] g1S 5.Sg6 Sc6 6.Lf2 Sa5 7.Ld4 Sc6 8.L:g1 Sa5 9.Lh2 Sc6 10.Sf8 S:b4 11.Se6 nebst 12.c4#. **19554)** 1.Sf5? Lg1 2.Sd6+ S:d6!; 1.Lh3? Kd5!; 1.Sf3! [2.Sd2#] Kd5 2.Sg5+ Kc4 3.Se4 Kd5 4.Sc5+ Kc4 5.Lh3 Sc7 6.Lf1+ Kd5 7.Lg2+ Kc4 8.Se4 Kd5 9.Sg5+ Kc4 10.Sf3 Kd5 11.Sd4+ Kc4 12.Sf5 Lg1 13.Sd6+ Kc5 14.S:b5+ Kc4 15.Sa3#. **19480)** 1.Sd4! [ ] Dh5 2.Ld7 De5 3.Lc6 Dh5 4.Le4 De5(De8) 5.S:e2#, 4...Dg4(Df3) 5.Sb5#, 1...De8 2.Lg4 De5 3.Lf3 De8 4.Ld5 De5(Dh5) 5.Sb5#, 4...Db8(Da4) 5.S:e2#.

### 1. ehrende Erwähnung: Nr. 19552 von Uwe Karbowski

Hier wird eine sehr interessante Idee gezeigt: Der Schlüssel zwingt Schwarz zu einer Parade, die die weiße Ordnung gehörig durcheinanderwirbelt. Zunächst denkt man: „Das war’s dann wohl“, aber jetzt geht der ganze Spaß erst richtig los. Die weißen Leichtfiguren haben zwar nun alle Hände voll zu tun, um alles wieder gerade zu rücken, aber mit vereinten Kräften gelingt ihnen dies dann doch. Schritt für Schritt verbessert sich die weiße Stellung, wobei der schwarze Springer erbitterten Widerstand leistet, jedoch am Ende seiner Kräfte dann doch völlig apathisch die Flinte ins Korn werfen muss. Wiederum eine spannend erzählte Geschichte mit vielen interessanten logischen Facetten, wobei die einzelnen Vorpläne, wie vom Autor gewohnt, sehr fein begründet gestaffelt wurden.

### 2. ehrende Erwähnung: Nr. 19554 von Michael Herzberg

Der Hauptplan, beginnend mit 1.Sf5, ist nicht ausführbar, weil der schwarze Springer noch das Feld d6 bewacht. Insgesamt elf Züge müssen Sd4 und Lg2 gemeinsam pendeln, um diesen Zustand zu ändern und dann die (restliche) Ausgangsstellung wiederherzustellen. Dabei muss der weiße Springer einen amüsanten kleinen „Treppenlauf“ innerhalb der weißen Batterie vollführen, zunächst treppauf, auf dem Rückweg dann wieder treppab. Nach diesem Marathonritt ist dann endlich der vierzügige Hauptplan spielbar, wobei der weiße Springer wiederum zwischenzeitlich eine Batterie bilden muss, dabei aber den anderen weißen Läufer als Hinterstein nutzt. Eine großartige Konzeption, die entsprechend gewürdigt werden soll, wobei allerdings die Vorarbeit des Autors bei der Bewertung der Aufgabe nicht gänzlich außer Acht gelassen werden sollte (P1414928 erschien zwei Monate vorher in *idee & form* als #11 ohne die zweite Batterienutzung im Hauptplan). Gegenüber der „Schweizer Aufgabe“ ist also festzustellen: Neu ist die zweite Batterie, dazu gibt’s vier Züge drauf. – Allerdings verhindert diese Vorarbeit natürlich eine höhere Auszeichnung.

### 3. ehrende Erwähnung: Nr. 19480 von Marcel Tribowski

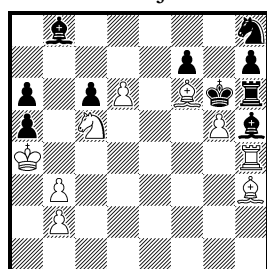
Eine großartige Weiterentwicklung der Kohtz-&-Kockelkorn’schen Brennpunkt-Idee aus dem Jahre 1907 (P1218535). Der Autor hat die schöne Idee doppelt gesetzt. Der weiße Läufer fährt der schwarzen Dame vorausschauend in die Parade, indem er vorab jeweils eine ihrer angedachten Deckungslinien verstellt. Besonders hervorzuheben ist die Harmonie in den beiden Themavarianten.

### Spezielle ehrende Erwähnung: Nr. 19417 von Hans Peter Rehm & Stephan Eisert

Rechtzeitig vor der fünfzigsten Wiederkehr des Erscheinens der Ur-Version (P1342163) bringt Co-Autor Eisert diese Weiterentwicklung der Matrix in *Die Schwalbe*. Durch das Hinzufügen von nur drei Bauern wird die Aufgabe um fünf Züge verlängert, wobei sich der wohltemperierte und gut begründete Rundlauf des weißen Königs verdoppelt. Im Gegensatz zur sechs Jahre eher erschienenen Nr. 17001 (P1342162) kann man hier konstatieren: Back to the roots.

19417

**Hans Peter Rehm**  
**Stephan Eisert**  
Spez. ehr. Erw.,  
2. Halbjahr

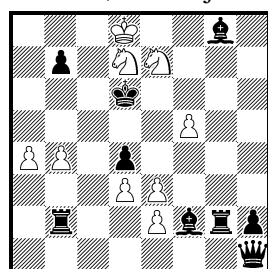


#12

(9+10)

19553

**Eberhard Schulze**  
1. Lob, 2. Halbjahr

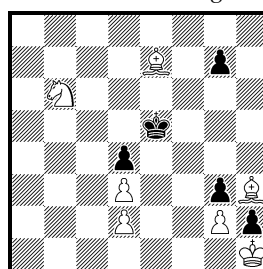


#14

(9+9)

19549

**Ralf Krätschmer**  
2. Lob, 2. Halbjahr  
*Wilfried Neef zum*  
*60. Geburtstag*

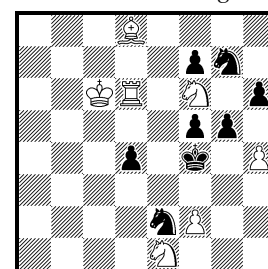


#8

(7+5)

19481

**Ralf Krätschmer**  
3. Lob, 2. Halbjahr  
*Stephan Eisert zum*  
*80. Geburtstag*



#8

(7+8)

**19417** 1.Lc8! L:d6 (1...La7? 2.Sd3 Le3 3.Se5#, 1...Lc7? 2.b:c7 L~ 3.T:h6#) 2.Sd7 c5 3.Ka3 c4+ (3...a4? 4.b:a4 c4+ 5.Ka2 c3 6.b:c3 a5 7.c4 Ld1 8.Se5+ L:e5 9.T:h6#) 4.Ka4 c:b3 (4...c3? 5.b:c3 Ld1 6.Se5+ L:e5 7.T:h6#) 5.K:a5 Lc7+ 6.Kb4 Ld6+ 7.Ka4 a5 8.K:a5 Lc7+ 9.Kb4 Ld6+ 10.Ka4 Ld1 11.Se5+ L:e5 12.T:h6#. **19553** 1.e4! [2.e5#] Lg3 2.Sc8+ Kc6 3.Sa7+ Kd6 4.Sb5+ Kc6 5.S:d4+ Kd6 6.Sb5+ Kc6 7.Sa7+ Kd6+ 8.Sc8 Kc6 9.Se7+ Kd6 10.d4 [11.e5+ L:e5 12.d:e5#] Tg:e2 (10...Tb:e2? 11.Sc8+ Kc6 12.b5#) 11.Sf6 [12.Se8#] Lf7 12.Se8+ L:e8 13.Sc8+ Kc6 14.d5#. **19549** 1.Lc8 g6 2.Lh3 g5 3.Ld7 g4 4.Lc8 Kf4 5.Sd7 Kf5 6.Sf8+ Ke5 7.Le6 Kf4 8.Sg6#. **19481** 1.Lc7? g:h4!; 1.La5! [2.Ld2#] Sc3 2.Lc7 g:h4 3.Te6+ Kg5 4.Sf3+ Kg6 5.Se5+ Kg5 6.S:f7+ Kg6 7.Sh8+ Kg5 8.f4#.

### **1. Lob: Nr. 19553 von Eberhard Schulze**

Aus meiner Sicht hätte der Autor den zurechtstellenden Schlüssel weglassen können. Danach gibt's ein Springerpendel zwecks Beseitigung des Bd4. Nachdem dieser das Brett verlassen hat, kehrt der Schimmel zurück auf sein Startfeld. Danach ist der hübsche Hauptplan spielbar, wobei das Opfer des anderen Springers den letzten Störer ablenkt, sodass ein schönes Mustermatt den Schlusspunkt bildet.

### **2. Lob: Nr. 19549 von Ralf Krätschmer**

Dem wirklichen Charme dieser netten Aufgabe kommt man erst so richtig auf die Schliche, wenn man nachvollzogen hat, warum wann genau der weiße Läufer auf welches Feld ziehen muss, vor allem aber, wenn man herausbekommen hat, warum er wann gerade nicht welches Feld betreten darf. Ein schönes kleines Rätselstück im Meredithformat.

### **3. Lob: Nr. 19481 von Ralf Krätschmer**

Neudeutsche Logik mit wunderschönen Rätsel-Effekten als Beigabe. Wer sieht der Stellung an, dass Weiß erst dann mattsetzen kann, wenn der weiße Springer von der ersten Reihe nach h8 in die Ecke gewandert ist? Das ungewöhnliche Mattbild rundet dies alles schön ab.

Ich gratuliere allen Autoren der ausgezeichneten Aufgaben auf das Herzlichste.

Mirko Degenkolbe

Meerane, Weihnachten 2025

Meinen herzlichen Dank an Mirko Degenkolbe für den ausführlichen Preisbericht. Er bleibt wie üblich drei Monate lang für Einwände offen.

[Ralf Krätschmer]